

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0080/2016-2021	Anfragenbearbeitung: Denise Engert
Aktenzeichen: FD I/1 020/70-7	Anfragedatum: 20.12.2018	Eingang am: 20.12.2018

**Fortschreibung des Gesamtverkehrsplans der Gemeinde Niedernhausen - Entwurf
Stand 11.07.2018**

Anfragensteller:
OLN-Fraktion

Frage:

1. Welche Planungsintensität ist bei der Anlage 6: Zusammenstellung der Maßnahmen im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) mit der Zielvorgabe unter Punkt 6.3.1 Anpassungen des Liniennetzes zur Erweiterung des ÖPNV-Angebots mit dem Vorhaben „Straffung der Linienwege, insbesondere auf der Linie 22 und 240“ gemeint?
2. Welche Streckenabschnitte sollen wo und wie bei der Linie 22 Wiesbaden – Oberjosbach gestrafft werden?
3. Welche Streckenabschnitte sollen wo und wie bei der Linie 240 Niedernhausen – Taunusstein gestrafft werden?

Siehe auf der Internetseite der Gemeinde „niedernhausen.de“,
Wirtschaft, Verkehr & Umwelt, Gesamtverkehrsplan, Gesamtverkehrsplan
Niedernhausen Entwurf Stand 11.07.2018 ,
pdf Seite 89 „Straffung der Linienwege, insbesondere auf der Linie 22 und 240“

Antwort:

Zu 1.

Sinn des Vorschlags ist generell die Annahme, dass ein möglichst geradliniger Linienweg die Benutzung des ÖPNV attraktiver macht, da die Fahrtzeit sich verkürzt

Zu 2.

Hierbei handelt es sich um einen Schreibfehler, denn im Fall der Linie 22 ist eine Straffung nicht zielführend, da ein Großteil der Fahrgäste im Wohngebiet am Lenzhahner Weg ansässig ist (siehe Verwaltungsmitteilung VM/0044/2016-2021).

Zu 3.

Der heutige Linienweg der Linie 240 Niedernhausen – Taunusstein ist mit einer Stichfahrt Niederseelbach – Oberseelbach – Niederseelbach verbunden. Dies ist grundsätzlich für diejenigen Fahrgäste unattraktiv, die nicht in Oberseelbach zu- oder aussteigen möchten. Aus diesem Grund wäre es vorteilhaft, wenn z.B. über eine neue Linie Niedernhausen-Lochmühle-Oberseelbach einerseits Oberseelbach wie bisher an das ÖPNV-Netz angebunden werden könnte, andererseits aber die Stichfahrt der Linie 240 entfallen würde.

Niedernhausen, den 09.01.2019